

Gewaltig: Borst baut riesige Solaranlage



Gewaltig: Borst baut riesige Solaranlage

Von Tobias Götz

EHINGEN Rund 60 Arbeiter der Biberacher Spezialfirma Alpine Energie steigen dem Ehinger Möbelunternehmer Franz Borst derzeit kräftig aufs Dach. Überall liegen große Kartons, auf den Dächern wird kräftig geschraubt und ein Außenaufzug transportiert minütlich Kartonagen in luftige Höhe.

Denn auf den Dächern des Möbelhauses in Nasgenstadt entsteht in den kommenden zwei Wochen auf rund 16 000

Quadratmetern Ehingens größte private Solaranlage. „6000 Quadratmeter auf dem Möbelhaus, 5000 Quadratmeter auf dem Lager und 5000 Quadratmeter auf dem Trendpoint werden zugemacht“, erklärt Borst.

Mehr geht momentan nicht

Zwar hat der Ehinger auf seinem Areal insgesamt 28 500 Quadratmeter Dach zur Verfügung, mehr ging aber momentan nicht. „Über dem Restaurant ist Glas und der Toom-Baumarkt wird in den kommenden Monaten umgebaut“, sagt Borst. Zudem müssen gewisse Abstände auf den Dächern eingehalten werden – dadurch verringert sich

die Nutzfläche. Dennoch: Mit der riesigen Solaranlage, die spätestens am 30. Juni – sprich: in zwei Wochen – ans Netz gehen soll, kann Franz Borst bei maximaler Auslastung rund 750 000 Kilowattstunden pro Jahr ins Netz der EnBW einspeisen. „Zehn Ingenieure waren eine Woche lang hier, um alles zu berechnen. Wir mussten auch auf die Statik der Gebäude achten, schließlich brauchen wir beispielsweise bei Schneefall eine Lastreserve“, betont der Unternehmer. Um die gesetzlich garantierten 26,09 Cent pro eingespeistes Kilowatt zu bekommen, hat Borst seinen Arbeitern eine Frist gesetzt. „Die schaffen es, die Anlage bis zum 30. Juni ans Netz zu bringen“, sagt Borst. Denn zum 1. Juli wird die Förderung um rund zehn Prozent sinken – sprich es gibt für das Kilowatt einfach weniger Geld. „Bei einem Investitionsvolumen von 1,8 Millionen Euro hat sich die Anlage nach zehn Jahren amortisiert“, rechnet Borst vor. Gebaut werden die Solarmodule mit einer Neigung von 20 Grad. Bereits vor einem Jahr hat Franz Borst die Idee entwickelt, seine bisher leerstehenden Dächer mit Solarmodulen auszustatten. „Solarflächen auf Äckern zu errichten, finde ich nicht gut, weil ich das Ackerland als zu wertvoll erachte. Meine Dächer waren bisher eine tote Fläche, die ich jetzt gut nutzen kann“, erklärt Borst.

Toom im März fertig



Mit den bisherigen 16 000 Quadratmetern muss aber auf dem Borst-Areal noch nicht Schluss sein. Denn im März 2012 soll laut Franz Borst die bald beginnende Toom-Erweiterung abgeschlossen sein (die SZ berichtete). „Natürlich ist es dann denkbar, auch auf dem Baumarkt Solarflächen anzubringen“, so Borst. Sonnige Aussichten also.

(Erschienen: 15.06.2011 10:35)

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/ehingen/stadtnachrichten-ehingen_artikel,-Gewaltig-Borst-baut-riesige-Solaranlage-_arid,5089857.html

